

## Neue Weichenstellung in der Jugendarbeit

### IGS und Ganztagsangebote haben ihre Spuren hinterlassen / Wie kann die Jugendpflege reagieren?

**Für die Jugendpflege wird 2010 zu einem Jahr der neuen Weichenstellung. Start ist im nächsten Monat. Unter dem Motto „neue Wege“ wollen sich Vertreter von Schulen, Kindergärten, Vereinen, der Politik, von Beratungsstellen, Kirche, Jugendring und Jugendpflege zusammensetzen, um sich künftig besser und stärker zu vernetzen.**

Obernkirchen. Hintergrund ist die deutlich veränderte Situation der Kinder und Jugendlichen im Allgemeinen und die der jungen Obernkirchner im Besonderen. Die Einführung der IGS und der Ganztagschule haben schon deutliche Spuren im Vereinsleben hinterlassen; die Zahl der Schüler, die nach der bis in den Nachmittag andauernden Schule noch ein Vereinsangebot wahrnimmt, ist spürbar gesunken: Wer bis halb vier Schule hat, steht nicht eine halbe Stunde später auf dem Trainingsplatz und schnürt die Fußballstiefel. Und weil die Obernkirchner Vertreter für Ideen von außen durchaus aufgeschlossen sind, wird Professor Lutz Finkeldey mit einem Referat über kreative Methoden der Ideenfindung beginnen. Nach dem zweiten der beiden Halbtagsseminare „wollen wir alle in einem Boot haben“, gibt Jugendpfleger Erhard Vinke das ehrgeizige Ziel aus. Ansonsten sticht im neuen Programm des Jugendringes und der Jugendpflege vor allem der Jugendaustausch hervor. Intensiviert soll die Freundschaft zur litauischen Stadt Pasvalis, dieses Jahr soll die Stadt im Sommer besucht werden. Dabei wird auf Multiplikatoren gesetzt: Mitglieder von Vereinen, die dort Kontakte zu Vereinen knüpfen und über das gemeinsame Hobby sukzessive den Kontakt ausbauen. Handballer, Volkstänzer, der MTV und die Line Dancer, so erklärt Vinke, würden mitfahren. Der Jugendaustausch mit der französischen Partnerstadt La Flèche steht vom 13. bis 16. Mai an, wenn eine Delegation Obernkirchen besucht. Mit einer weiteren Gruppe soll dann in der letzten Juli-Woche die Hauptstadt Berlin besucht werden, geht es nach den Vorstellungen von Vinke, werden sich rund 20 Jugendliche auf den Weg machen; zehn aus La Flèche, zehn aus der Bergstadt. Für diese Veranstaltung sind Jugendliche mit französischen Sprachkenntnissen gern gesehene Gäste. Deutlich ausgebaut werden die Programme und Angebote in den Ferien. Nicht nur im Sommer, wenn die Owiki stattfindet, auch in den kleineren Ferien will die Jugendpflege jede Menge Spiel und Spaß anbieten. So wird es eine Osterferienbetreuung für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geben, die täglich von 9 bis 14 Uhr stattfindet. In den Herbstferien bietet die Jugendpflege eine „Woche für Jungs“ an, es geht voraussichtlich in den Solling, wo Wald und Wettkampf, Sport und Natur das Programm bestimmen werden. Auch über einen Zirkusworkshop in den Herbstferien denkt die Jugendpflege nach. Das genaue Programm gib es im Jugendzentrum. rnk